

DOTA

In den Nullerjahren beginnen die Berliner Singer-Songwriterin Dota Kehr, Schlagzeuger Janis Görlich und Gitarrist Jan Rohrbach ihre musikalische Zusammenarbeit, zuerst unter dem Pseudonym „Die Kleingeldprinzessin“, später unter dem Namen DOTA.

Die Band spielt Tourneen im In- und Ausland und veröffentlicht 16 Alben. Sie kollaborieren mit brasilianischen Musikern wie Chico César und Danilo Guilherme und erhalten Auszeichnungen wie den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und den Fred-Jay-Preis.

Es stoßen Keyboarder Patrick Reising und Bassist Alex Binder dazu. Mit „Wir rufen dich, Galaktika“ steigen DOTA 2021 erstmals in die Top Ten der deutschen Albumcharts ein. 2023 erscheint das Album „In der fernsten der Fernen“ mit Vertonungen der Texte von Mascha Kaléko, auf dem sie eine illustre Runde von Duettpartner*innen versammeln, von Black Sea Dahu über Dirk von Lowtzow (Tocotronic) bis Clueso.

Politisch engagiert, begnügt sich Dota nicht damit, die „richtige“ Meinung zu haben und Parolen für die eh schon Gleichgesinnten zu liefern. Stattdessen konfrontiert sie sich mit ihrer eigenen Ratlosigkeit. Keine Antworten, dafür Lieder, in denen man sich zumindest für die Dauer eines Refrains der Utopie hingeben kann. Damit entlarvt sie immer den eigenen Standpunkt, nimmt ihn analytisch auf die Schippe und sich selbst nicht zu ernst.

Im Sommer 2025 veröffentlichen DOTA ihr neues Album „Springbrunnen“ und gehen damit auf große Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.